

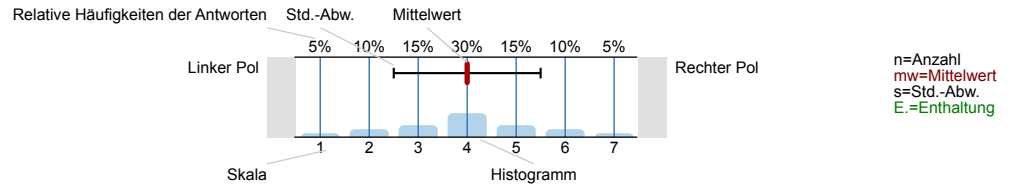
Univ.-Prof. Dr. Elke Gurlit
 Examenskurs Baurecht (SoSe 2019)
 Erfasste Fragebögen/number of questionnaires analyzed = 19



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

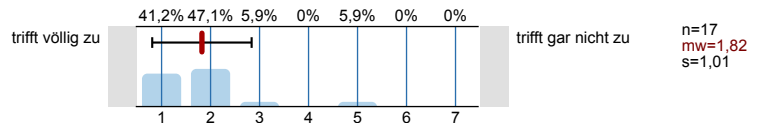
Legende

Fragestext

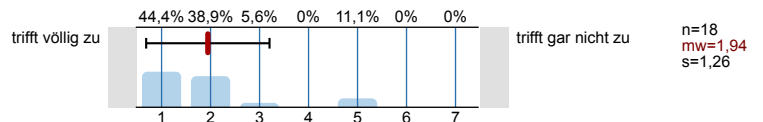


Fragen zur Veranstaltung und zum Lehrenden

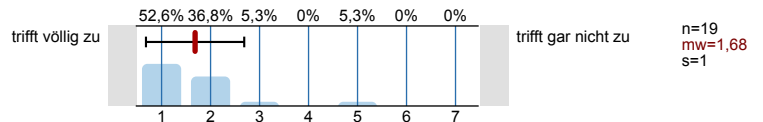
Das Lernziel der Veranstaltung wird transparent gemacht.



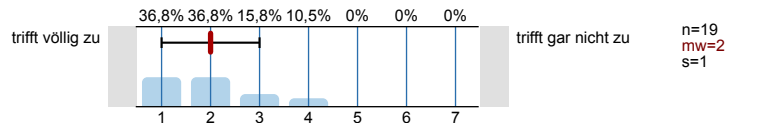
Die Leistungsanforderungen der Veranstaltung werden transparent gemacht.



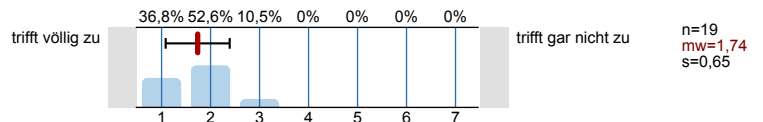
Die Veranstaltung schließt sinnvoll an die Lerninhalte meines bisherigen Studiums an.



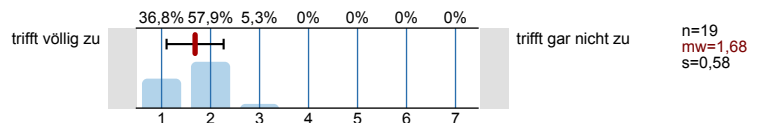
Der inhaltliche Aufbau der Veranstaltung ist nachvollziehbar.



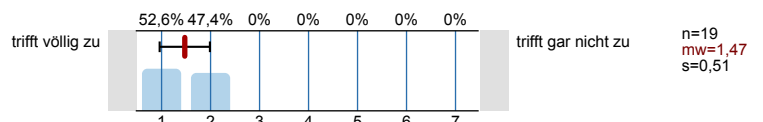
Alle examensrelevanten Gebiete und Problemschwerpunkte aus dem Bereich der Veranstaltung werden erörtert.



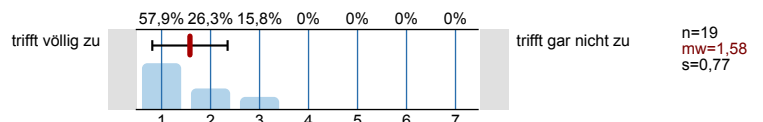
Die Übungsbeispiele decken das Rechtsgebiet umfassend ab.



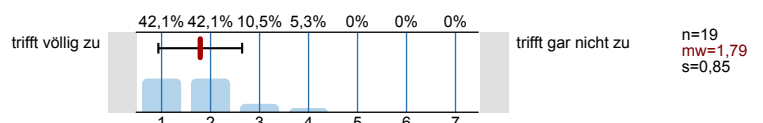
Die Übungsbeispiele sind hilfreich zum Verständnis des Lernstoffs.



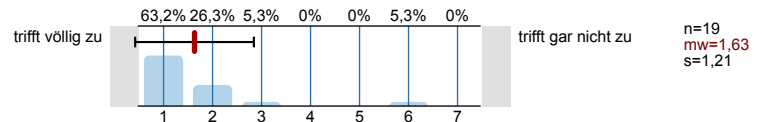
Falllösungstechniken werden ausreichend geübt.



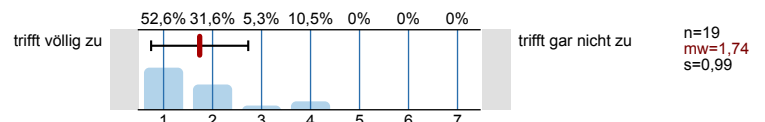
Der behandelte Stoffumfang ist angemessen.



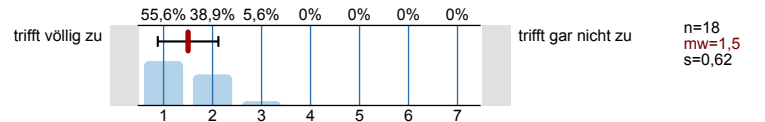
Die Räumlichkeiten (Größe, Lage) der Veranstaltung sind angemessen.



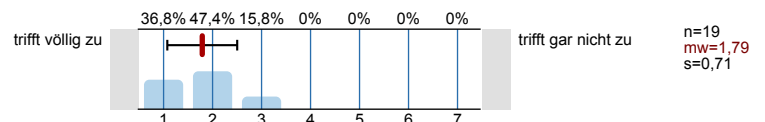
Es gibt hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.



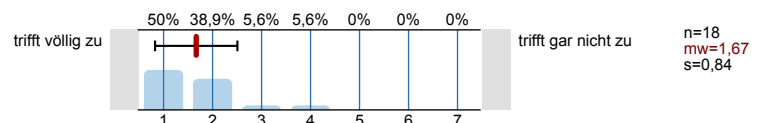
Der/die Dozent/in regt zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen an.



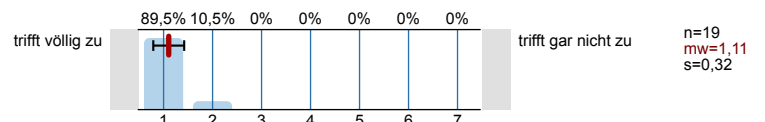
Der Vortrag des/der Dozenten/in ist klar strukturiert.



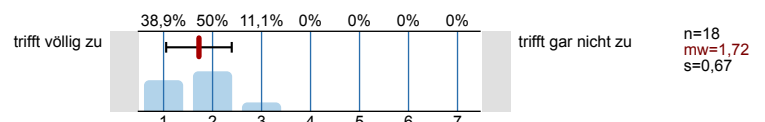
Der/die Dozent/in drückt sich klar und präzise aus.



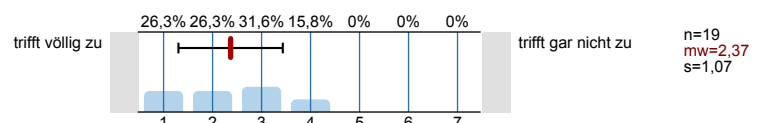
Der/die Dozent/in ist m.E. fachlich kompetent.



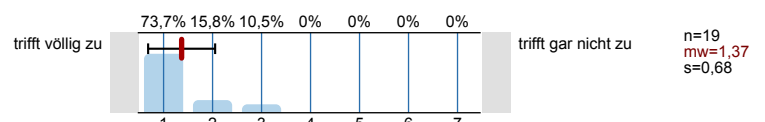
Der/die Dozent/in vermittelt Veranstaltungsinhalte verständlich.



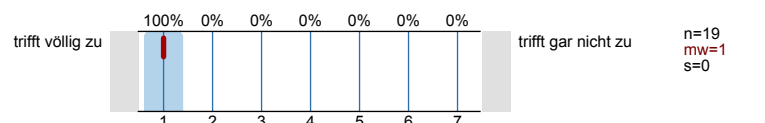
Der/die Dozent/in bringt übersichtliche Zusammenfassungen.



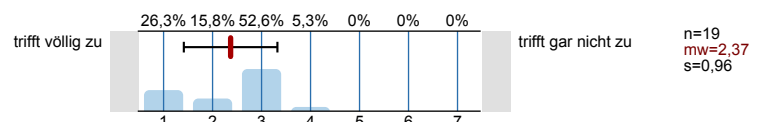
Der/die Dozent/in ist im Umgang mit Studierenden aufgeschlossen.



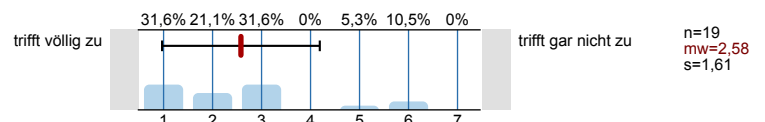
Der/die Dozent/in gibt den Studierenden ausreichend Gelegenheit, selbst zu Wort zu kommen.



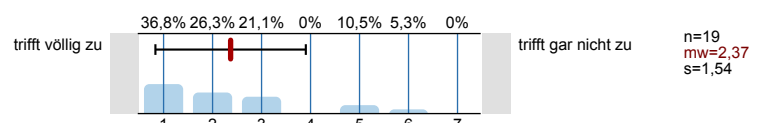
Der/die Dozent/in setzt didaktische Hilfsmittel (Beamer, Folien, Tafelbilder) m.E. sinnvoll ein.



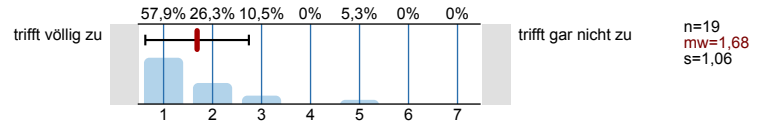
Ich bereite die Veranstaltung regelmäßig nach.



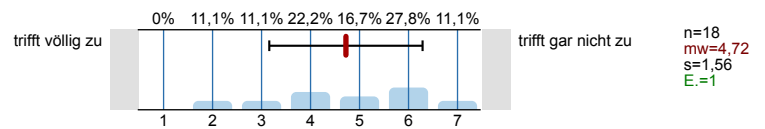
Ich bereite die Veranstaltung regelmäßig vor.



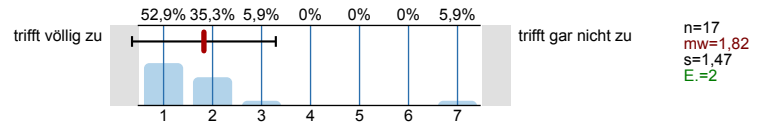
Ich habe mich mit Wortbeiträgen an der Veranstaltung beteiligt.



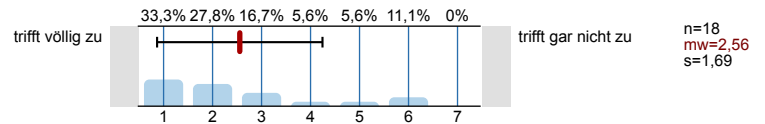
- Lesen der angegebenen Literatur



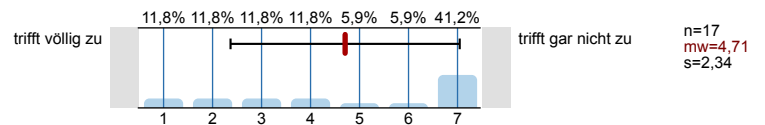
- Durcharbeiten der Skripte



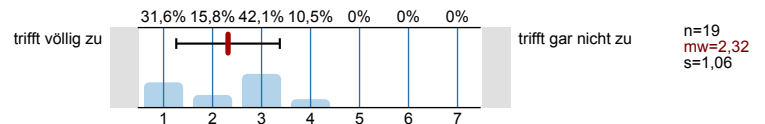
- Bearbeiten von Übungsaufgaben



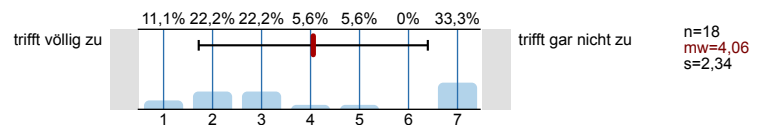
- Nacharbeiten des Stoffs in einer Arbeitsgruppe



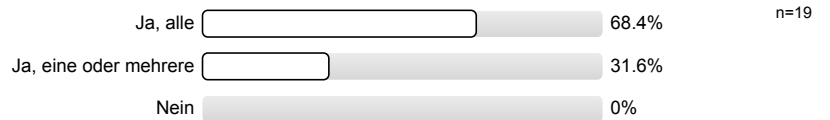
- Nacharbeiten der eigenen Aufzeichnungen



- Lektüre weiterer Literatur



Ich besuche weitere Veranstaltungen des Examenskurses oder habe diese besucht



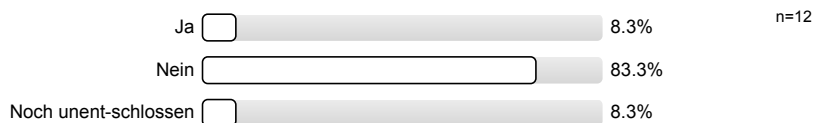
Ich **habe bereits** ein gewerbliches Repetitorium zur Examensvorbereitung **besucht**.



Ich **besuche derzeit** auch ein gewerbliches Repetitorium zur Examensvorbereitung.

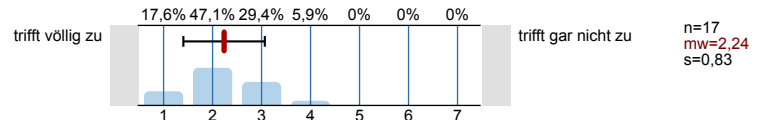


Ich **beabsichtige**, ein gewerbliches Repetitorium zur Examensvorbereitung **zu besuchen**.

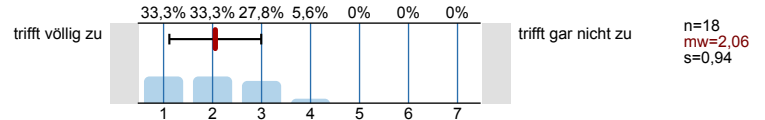


Fragen zum Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen in der Lehrveranstaltung
 Im Folgenden bitten wir Sie anzugeben, welche Kenntnisse und Kompetenzen Sie im Rahmen der Veranstaltung erworben bzw. ausgebaut haben.

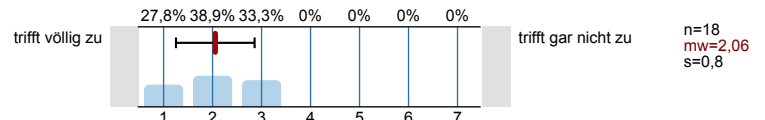
Ich sehe mich nun in der Lage, eine typische Fragestellung des behandelten Rechtsgebiets zu bearbeiten.



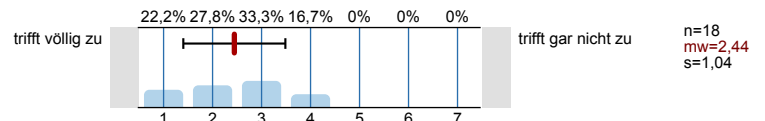
Aufgrund der Veranstaltung fällt es mir leichter, mich mündlich zu beteiligen.



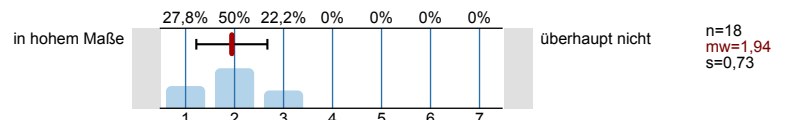
Ich habe den Eindruck, dass mich die Veranstaltung ausreichend auf die Erste Juristische Prüfung vorbereitet.



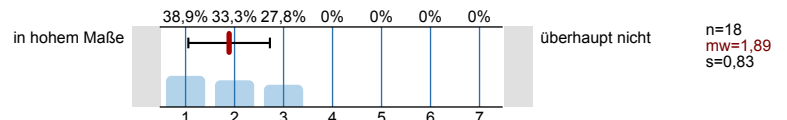
Ich habe nun den Eindruck, meinen Wissens- und Leistungsstand richtig einschätzen zu können.



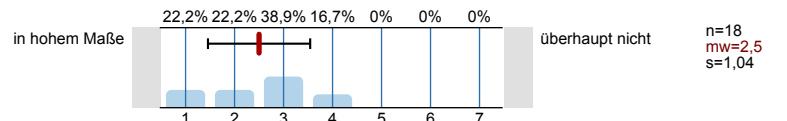
Fachspezifische theoretische Kenntnisse



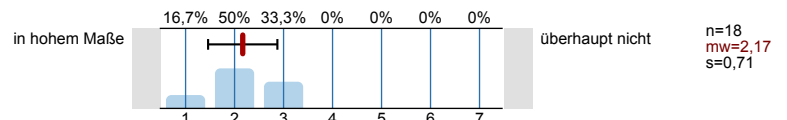
Juristische Falllösungstechnik



Fähigkeit, Schwerpunkte in Klausuren richtig zu setzen



Transferfähigkeit (Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Fragestellungen anzuwenden)



Profillinie

Teilbereich: FB 03 - Rechtswissenschaften

Name der/des Lehrenden: Univ.-Prof. Dr. Elke Gurliit
 Titel der Lehrveranstaltung: Examenskurs Baurecht
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

Fragen zur Veranstaltung und zum Lehrenden



- Durcharbeiten der Skripte	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=17	mw=1,82	md=1,00	s=1,47
- Bearbeiten von Übungsaufgaben	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=18	mw=2,56	md=2,00	s=1,69
- Nacharbeiten des Stoffs in einer Arbeitsgruppe	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=17	mw=4,71	md=5,00	s=2,34
- Nacharbeiten der eigenen Aufzeichnungen	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=19	mw=2,32	md=3,00	s=1,06
- Lektüre weiterer Literatur	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=18	mw=4,06	md=3,00	s=2,34

Fragen zum Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen in der Lehrveranstaltung
 Im Folgenden bitten wir Sie anzugeben, welche Kenntnisse und Kompetenzen Sie im Rahmen der Veranstaltung erworben bzw. ausgebaut haben.

Ich sehe mich nun in der Lage, eine typische Fragestellung des behandelten Rechtsgebiets zu bearbeiten.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=17	mw=2,24	md=2,00	s=0,83
Aufgrund der Veranstaltung fällt es mir leichter, mich mündlich zu beteiligen.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=18	mw=2,06	md=2,00	s=0,94
Ich habe den Eindruck, dass mich die Veranstaltung ausreichend auf die Erste Juristische Prüfung vorbereitet.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=18	mw=2,06	md=2,00	s=0,80
Ich habe nun den Eindruck, meinen Wissens- und Leistungsstand richtig einschätzen zu können.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	n=18	mw=2,44	md=2,50	s=1,04
Fachspezifische theoretische Kenntnisse	in hohem Maße		überhaupt nicht	n=18	mw=1,94	md=2,00	s=0,73
Juristische Falllösungstechnik	in hohem Maße		überhaupt nicht	n=18	mw=1,89	md=2,00	s=0,83
Fähigkeit, Schwerpunkte in Klausuren richtig zu setzen	in hohem Maße		überhaupt nicht	n=18	mw=2,50	md=3,00	s=1,04
Transferfähigkeit (Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Fragestellungen anzuwenden)	in hohem Maße		überhaupt nicht	n=18	mw=2,17	md=2,00	s=0,71

Auswertungsteil der offenen Fragen

Offene Kommentare zur Veranstaltung

Was hat Ihnen an der Veranstaltung besonders gut gefallen?

Strukturierte Vorgehensweise, Exkurse zu weiteren Themen im Baurecht

- Fallorientierung
- auch baurechtsübergreifende Wiederholung von verwaltungsrechtl. Problemen
- angenehme Atmosphäre im Kurs
- angemessenen Umfang d. Wissensinhalts

mündliche Mitarbeit

Zusammenspiel von Allg. Verwaltungsrecht mit Baurecht

Dass man sehr gut einbezogen wird.

Dass auch das allg. Verwaltungsrecht behandelt wird

- ausführliche Lösungen mit Exkursen
- interaktives Bearbeiten der Fälle

Lösungsskizzen, Besprechungen

- ausführliche Arbeitsmaterialien
- zur Sprache kommen und zum Mitarbeiten animiert

Die Lösungen waren sehr ausführlich.

Aufbau (inhaltlich): mit B-Plan angefangen, später Drittschutz

Gute Abdeckung des Stoffes durch Exkurse + gute Vermittlung

- Fälle sehr gut ausgewählt, decken sehr viele Bereiche ab und zeigen auch etw. Verknüpfungen zum Allg. Verwaltungsrecht auf
- freundlich, motiviert Dozentin, die zur Auseinandersetzung mit dem Thema anregt

Das „Schul“-Konzept, bei dem jeder reihum einen Teil der Lösung vorträgt, gefällt mir SEHR gut. So ist man immer wach und konzentriert, erfährt Übung und entwickelt ein besseres Verständnis.

- sehr umfangreiche Fälle
- Beteiligung der Studierenden der Reihe nach ist hilfreich

- Kompetenz von Prof. Gurlit
- sehr ausführliche Lösungsskizzen mit hilfreichen Exkursen

Umfassende Abdeckung der Materie mit Bezug auf allgemeine Voraussetzungen

Übersichtliche Exkurse bei nicht tangierten Problemen

Sehr gute Erklärung, auch kompliziertere Verknüpfungen werden verständlich erklärt.

→ gute Erklärungen über die Fälle hinaus
→ perfekte Abdeckung der kannichtlichen Probleme

→ sehr dogmatische Herangehensweise
→ oft / kritische Diskussionen

Was hat Ihnen weniger gut gefallen?

- innere Unruhe aufgrund des systematischen Abfrageorgans
- ausschweifliches Bereitstellen der Sachverhalte in analoger Form

• zeitliche Strukturierung (= einige Fälle sehr lang, andere sehr kurz, die trotzdem lang besprochen werden)

- dass die Pausen teils erst nach 2 oder 2 1/2 Stunden beginnen

Zu lange Lösungsskizzen - es ist schwierig, herauszufiltern, was wirklich examenst relevant ist und wird unübersichtlich. Entw. Exkurse gesondert hochladen?

- Lösungsskizzen von über 15 Seiten kosten in der Nachbereitung zu viel Zeit
- z.T. hätte man auch im Kurs die Fallbesprechung straffen können und weniger Exkurse machen können

Sachverhalte sind online nicht verfügbar. Die „herumfliegenden“ Blätter aus der Vorlesung führen zu Unübersichtlichkeit und Unordnung. Dass die Sachverhalte nur vor Ort ausgeteilt werden, führt offensichtlich nicht dazu, dass mehr Leute anwesend sind.

- die Pause kam oft sehr spät (erst nach 2 1/2 Stunden)

Haben Sie konkrete Verbesserungsvorschläge bezüglich dieser Veranstaltung des Examenskurses?

Nicht jedes Jahr die gleichen Fälle besprechen,
Zusammenfassungen bzw. Skripte

- momentan keine Verbesserungsvorschläge

Materiel, s.o., außerdem mündliche Ausführungen an Länge der Kesselzeit anpassen

• wenige detaillierte Lösungsskizzen

Es sollten mehr Anreize dafür geschaffen werden, dass auch „leistungsschwächere“ Studenten die Veranstaltung besuchen. Letztendlich hat man das Gefühl, dass nach dem ersten Tag nur noch Leute übrig bleiben, die den Stoff „sowieso schon beherrschen“.

Eine Übersicht über die bei jedem Termin behandelten
Probleme wäre von Vorteil für die Übersichtlichkeit

Unproblematisches schneller abhandeln, dafür Probleme evtl. etwas ausführlicher diskutieren

✓

Haben Sie konkrete Verbesserungsvorschläge bezüglich des Examenskurses insgesamt?

ZPO, Arbeitsrecht zu kurz terminiert, eine Blockveranstaltung mehr
 (7) und ~~Ver~~reicherungsrecht

- mehr kompaktere Kursangebote insbes. mit (id. Vorlesungsfreier Zeit)

- grundsätzlich achte ich die Blockveranstaltungen (von 8:30 - 12:00) als effektiver und weersprechender bezüglich des Lernvorgangs als die Einzelstunden, die über das Semester verteilt sind.

öfter wechselnde Dozenten für einzelne Gebiete, da einige jedes Mal die gleichen Fälle runterboten

Da der Examenskurs Strafrecht - Vermögensdelikte ggü. der Delikt gg. körperliche Unversehrtheit eine höhere Komplexität und Relevanz aufweist nicht in der Vorlesungsfreien Zeit stattfinden zu lassen, sondern unterm Semester.

Die meisten Dozenten können mehr darauf achten, den Stoff in der zur Verfügung stehenden Zeit wirklich durchzubringen

Der ZPO Kurs von Prof. Gruber war z.T. sehr verwirrend, weil keine klare Struktur zu erkennen war und er bei Besprechung der Fälle sehr hin- und her gesprungen ist.

Ich lerne tatsächlich am besten, wenn ich Sachverhalte und Lösungsskizzen vorbereiten kann und in den entsprechenden Veranstaltungen wiederhole. Für mich persönlich wäre es also optimal, ALLE Materialien zuvor zugänglich zu haben.

Die Veranstaltung zu den Vermögensdelikten im Strafrecht sollte meiner Meinung nach wegen der hohen Examensrelevanz als Kurs während des Semesters und nicht nur in wenigen Tagen in der Vorlesungsfreien Zeit abgehalten werden

Wicht wirklich. Ich finde es gut, dass man dran genommen wird und etwas sagen muss. Dadurch bereitet man sich mehr vor und passt noch mehr im Unterricht auf.

ZPO muss länger ausgestellt sein, ebenso Europarecht (!)
 Die Zeit ist dort immer zu wenig

Fragen zur Veranstaltung und zum Lehrenden

Falls eine der Fragen nach dem erfolgreichen oder geplanten Besuch eines kommerziellen Repetitoriums mit ja beantwortet wurde: Welche Motive führen Sie zum Besuch des privaten Repetitoriums?

- Einheitlichkeit d. Präsentation d. Stoffes (insbes. ~~Materialien~~)
- durchgehender Kurs innerhalb eines Jahres

Das Niveau des Examenskurs setzt m.A. ein Wissen voraus, was ich mir selber während des Grundstudiums / Hauptstudiums nicht erarbeitet habe. \Rightarrow Das private Repetitorium setzt doch weniger voraus.

Im privaten Repetitorium werden die Inhalte grundlegend erklärt. Anschließend werden Fälle gelöst. Ich halte diese Methode für sehr effektiv. Durch das Repetitorium hat man zudem das Gefühl, keinen relevanten Stoff „verpasst“ zu haben.

- Prüfungsangst
- eine „Crash-Kurs“ Wiederholungsmöglichkeit der Fachgebiete im Überblick innerhalb eines kurzen Zeitraums in naher zeitlicher Nähe zum Examenbeginn

Crashkurs zur Wiederholung innerhalb kurzer Zeit kurz vor dem Examen

Einführung in das besagte Rechtsgebiet.

Ich habe ein privates Repetitorium besucht. Besuche aber noch einmal die Uni-Examenskurse, weil ich diese für besser halte (höheres Niveau, näher an Examensklausuren).

\rightarrow die Examenskurse sollten bereits fundierte Wissen voraus, das in den Repetitorien nochmal systematisch erarbeitet wird